

Gründungsstage bis zu dem am Samstag Abend erfolgten...

Hofkapellmeister Karl Doppler, dessen Gattin am Samstag Vormittag überdied wurde...

Mit den Arbeiten für Errichtung eines städtischen Bades in Waiblingen ist nun seit zwei Wochen begonnen...

Salz, 12. März. Aus der Versammlung, die kürzlich hier der demokratische Abg. Professor Hoffmann gehalten...

Gmund. Die Firma Gustav Heuber hier hat aus Anlaß des 60. Geburtstags des Inhabers dem Geschäftspersonal eine schöne Sitzung gemacht...

Calw, 11. März. Am Freitag und Samstag abend hielt der Physiker G. Dahn aus Dresden im Hörsaal des Gymnasiums seine Experimentalvorträge...

Die Heil- und Pflegeanstalt Schuffenried bezug am 9. März die Feier ihres 25jährigen Bestehens...

Kiel, 13. März. Der Kaiser ist mit Befolge abends 7 1/2 Uhr mittels Sonderzug hier eingetroffen...

Brüg, 13. März. Infolge größeren Zugangs gibt mehr Berichte in der Welt als Sie denken...

Die Haideschänke.

Geheimnisvolle Geschichte von Ferrus Sumo (Fortsetzung).

"Wenn es keine Hallucination ist, wie wollen Sie es denn erklären, daß ich drei gleichnamigen Männern begegnet bin...

"Ich dachte, es ist irgend ein Schurkenreich," wiederholte der Doktor Merrid und strich sich das Kinn...

"Wenn ich gesund bin, wie Sie sagen und wie ich selbst zu sein glaube, dann will ich die Geschichte auch selbst aufklären."

"Besser. Sie nehmen dazu einen Fachmann, Mr. Denham. Aus dem was Sie mir erzählt haben, sah ich, daß Sie es mit einem Verbrecher von nicht gewöhnlicher Intelligenz zu thun haben."

"Nun, was dann?" fragte ich, als er zögerte. "Um Ihnen die Wahrheit zu sagen, Mr. Denham," sagte er...

streikender Bergarbeiter fanden heute vormittag Zusammenrottungen und Kundgebungen namentlich vor der Brüberlade statt...

Großbritannien.

London, 13. März. In den bestinformierten parlamentarischen Kreisen verlautet, die Präsidenten Krüger und Stein haben durch Vermittlung des amerikanischen Konsuls Hay über Washington...

London, 13. März. Oberhaus. Salisbury verlas Krügers Mitteilung sowie seine Antwort hierauf, in welcher er sagt, die englische Regierung könne nur antworten, indem sie sage, daß sie nicht bereit sei...

Krieg in Libanon.

London, 13. März. Die "Times" veröffentlicht ein Telegramm aus Kasabonk vom 12. ds. Das folgende Wortlaut hat: Die Kolonne drang heute 12 Meilen weiter vor, ohne Widerstand zu finden...

London, 13. März. Neutermelbung: Feldmarschall Roberts telegraphiert aus Benteersdolei vom 12. ds. Abends: Heute begegnete mir meinem Wiberhand. Wir befinden uns gegenwärtig etwa 18 Meilen von Moemfontein...

London, 13. März. Amtlich. General French besetzte letzte Nacht die Moemfontein beherrschenden Hügel.

London, 13. März. Dem Neuterischen Bureau wird aus Durban von gestern gemeldet: General Warren befindet sich mit einem Teile seiner Division hier. Es herrscht jedoch Unsicherheit darüber, wohin er mit seinen Truppen zu gehen beabsichtigt.

London, 13. März. Die "Times" meldet aus Mateling vom 5. ds.: Die Garnison leidet sehr unter der Verlagerung. Sie ist auf Pferdefleisch und auch auf Pferdefutter hergefallenes Brot angewiesen...

London, 13. März. Das Neuterische Bureau meldet aus aus Langwey-Giel vom 12. ds.: General Clements machte heute bei Tagesanbruch eine Rekognosierung mit Artillerie, um die Stärke der feindlichen Stellung auf dem nördlichen Ufer des Dransflusses ausfindig zu machen...

gibt mehr Berichte in der Welt als Sie denken.

"Teilen Sie mir Ihre Ideen mit, Doktor, und ich will sie ausführen und über den Fortschritt Bericht erstatten."

"Gut! Ich werde stiller Teilhaber sein," sagte er vergnügt; "aber ich sage Ihnen zur Warnung, Mr. Denham, daß dieser Fall, soweit ich ihn bis jetzt beurteilen kann, sehr schwierig sein wird und Monate zu seiner Lösung erfordern kann."

"Das schadet nichts, ich habe ja doch nichts zu thun; ich fürchte nur, daß ich Sie Ihrer kostbaren Zeit beraube."

"O, ich habe schon ein paar Minuten übrig," fiel der Doktor schnell ein, "ich arbeite so viel, daß es mir wohl gestattet ist, auch einmal einer Unterhaltung etwas Zeit zu widmen, und das ist dieser Fall für mich."

"Nun gut — und Ihre Ideen?"

"In erster Linie bin ich geneigt, mit Ihnen anzunehmen, daß Felly sich für Francis ausgiebt."

"Von dem Gedanken bin ich abgekommen," erwiderte ich beharrlich. "Da ich Felly doch in Paris!"

"Warten Sie einen Augenblick," entgegnete Merrid, "wir werden darauf zurückkommen. Weiter glaube ich, daß es Felly war, den Sie in Waschmüster trafen, Felly, der sich Francis nannte und als Miß Bellins Verlobter auftrat."

"Aber ich sah ihn doch in Paris," widersprach ich. "Ganz recht, aber der angebliche Francis in Waschmüster und der wirkliche Felly in Paris sind ein und dieselbe Person."

"Sie meinen, daß er auch hinüberfuhr!" rief ich, indem ich auf einmal zu begriffen anfangte. "Ohne Zweifel, und daß er dort den Geschäftsleiter des Hotel 'des Strangers' besuch."

wurde mehrere Stunden lang fortgesetzt. Der 40-pfünder feuerte Kugeln nach Osten. Die gegenüberliegenden Hügel wurden heftig beschossen...

Benteersdolei, 13. März. Neutermelbung vom 13. ds. 5 Uhr 20 Min. Morgens: Roberts hatte den General French angewiesen, daß er sich, wenn er Zeit dazu finde, vor Ablauf des Tages der Eisenbahnstation von Bloemfontein und des rollenden Eisenbahnmaterials bemächtigen solle...

* Konturs-Eröffnungen. Joh. Schenck, Bierbrauer, Waldenbühl, R. M. Kuffer, Bauer, Mohrau, Nachlaß des Schreiners Friedrich Wacker, Meidelsheim, J. J. Reichsmanntal-Nachlaßmasse, Postweil, Christof Bühler, Zimmermann, Weiler, Mathilde Genter, Witwe des Joutierfabrikanten B. Genter, Gmünd, R. Bork, Konditor, Gppingen, Fr. Lüttig, Bäckermeister, Heilbronn, G. Mayer, Glaszermeister, und seine Ehefrau, Neesheim, Nachlaß des Georg Ströbel, Bauers, Jöhsteden, M. Gall, G. Holz, Kaufmann, Aalen, Nachlaß des am 9. Febr. 1900 verstorb. Fyhn, Ernst Frik von Sletten, Leutnant a. D., Schloß-Stetten.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Salzbach a. M., 13. März. Auf den am 12. ds. M. abgehaltenen Jahrmarkt wurde an Vieh zugeführt: 246 St. Ochsen, 124 St. Kühen und 162 St. Schmalvieh. Der Handel ging mit Vieh und Schwein und mit fetten Ferkeln, nach Jungvieh war die Nachfrage nicht besonders. Angekommen mit der Bahn sind 4 Wagen, abgegangen 10 Wagen. — Der Krautmarkt dagegen war schlecht besucht und waren die Ginnahmen außer bei den Hut- u. Krappennachen gering.

Landesproduktenbörse.

* Stuttgart, 13. März. Die feste Stimmung im Getreidegeschäft hat in der abgelaufenen Woche angehalten und Amerika hat die Weizenpreise abermals erhöht. Die Umstände sind indessen nicht so hoffnungsvoll, weil die Mähdie die Weizenpreise unruhig machen. Hier ist ruhiges Geschäft. Die Inlandmärkte verzeichnen behauptete Preise.

Gestorben.

In Stuttgart: Elise Josenhans, geb. Weidmann, 68 Jahre alt, Fabrikant, E. G. E. E. Privatier. — J. Ruppberger, kath. Pfarrer, Garthausen. — J. Reichle, Postsekretär, Lötzingen. — J. Sauer, Kaufmann, Friedrichshafen. — Frida Breuning, Gausstätt. — R. Stronson, Bergheim. — G. Elsner, Oberpräsident, Hall. — Gustav Joller, Konditor, Stetten im Remstal.

Natürliches Wetter am Donnerstag den 15. März. Für Donnerstag und Freitag ist bei mäßig kühler Temperatur noch größtenteils trockenes und auch zeitweilig heiteres Wetter zu erwarten. Doch sind insolge aufsteigender Nebel kurze Störungen nicht ausgeschlossen.

über das Vermögen des Jakob Schlipf, Erbbers in Badnang, wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung heute aufgehoben.

Beugholz-Verkauf.

Samstag den 24. März, vormittags 10 Uhr bei Bäcker Gall in Oberbrüden aus Staatswald I. Abt. 22 Oberes Ungeheuerhäule, II. Abt. 1 Köpfle, 2 Altkaufsch, 6 Hinterer Schlegelberg.

Erbsitten.

Am Montag den 19. März nachmittags 12 1/2 Uhr, kommen im hiesigen Gemeindevand (in nächster Nähe des Bahnhofes Moudach) zum Verkauf: 6 Eichen 6-9 m lang, 61-100 cm Durchmesser mit zuf. 20,29 Fm., worunter eine mit 7,07 Fm., 3 schwächere Eichen mit zuf. 1,84 Fm., 1 Alschmitt 1 m lang, 78 cm Durchmesser, geeignet zu einem Spindel, 6 Birken von 24-32 cm Durchmesser mit zuf. 2,84 Fm., 1 Kogelbuche mit 0,54 Fm. und 5 Am. eichenen Kugelhols, Abfuhr gut. Den 14. März 1900.

Liegenchafts-Verkauf.

Karl Kronmüller, Tagelöhner hier, bringt am Montag, den 19. März d. J., vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathaus im öffentlichen Aufsteig: 1 a 91 qm Wohnhaus und Hofraum, 2 ha 08 a 80 qm Baumäcker, Acker, Wiesen und Wald, welche günstig gelegen sind und sich in gutem baulichem Zustande befinden, zum Verkauf, wozu Liebhaber hienit eingeladen werden. Fabrik und Borräte können mit erworben werden. Bei annehmbarer Angebot erfolgt sofort Genehmigung. Den 6. März 1900.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 42. Telefon Nr. 30. Freitag, den 16. März 1900. Telefon Nr. 30. 69. Jahrg.

Ausgabezeit: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Badnanger Jugendfreund und den Blättern des Murgauer Literaturvereins“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einprozentige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigenanzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen. Aufforderung an die Hundebesitzer zur Besteuerung ihrer Hunde auf das Statsjahr 1. April 1900 bis 31. März 1901.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 8. September 1852 (Regbl. S. 187) und vom 16. Januar 1874 (Regbl. S. 79) werden sämtliche Hundebesitzer zur Besteuerung ihrer Hunde auf das Statsjahr 1. April 1900/31. März 1901, aufgefordert, indem zugleich folgendes bemerkt wird:

1) Von allen im Lande befindlichen Hunden, welche über 3 Monate alt sind, ist eine Abgabe zu entrichten, welche 8 M. für jeden Hund, ohne Unterschied der Benützung desselben beträgt.

2) Steuerpflichtig ist der Inhaber des Hundes. Wer in dem Statsjahr 1. April 1899/31. März 1900 einen Hund versteuert hat, und denselben in der Zeit vom 1. bis 15. April 1899, beziehungsweise da der 15. April 1900 ein Sonntag und der 16. April 1900 (Ostermontag) ein bürgerlicher Feiertag ist, bis 17. April 1900 nicht abmeldet, hat die Steuer von demselben für das Statsjahr 1. April 1900/31. März 1901 fortzuentrichten, wenn er gleich am 1. April 1900 seinen Hund mehr besitzt.

3) Auf den 1. April 1900 haben nur diejenigen Steuerpflichtigen Anzeige zu machen, welche am 1. April einen Hund von steuerpflichtigem Alter besitzen, ohne schon in dem Vorjahr einen Hund angezigt und versteuert zu haben, sowie diejenigen, welche am 1. April mehr steuerpflichtige Hunde besitzen, als sie in dem Vorjahre angezigt und versteuert haben (Anmeldung). Diese Anzeige ist spätestens bis 15. April, beziehungsweise in diesem Jahr bis 17. April, zu machen. Wer am 1. April einen in dem Vorjahr versteuerten Hund nicht mehr hat und auch keinen andern Hund an Stelle desselben besitzt, hat hievon ebenfalls spätestens bis 15. April bezw. in diesem Jahr bis 17. April, Anzeige zu machen, wenn er von der Steuer für das neue Statsjahr befreit werden will. (Abmeldung).

4) Wie die Anzeige der Hunde, so hat auch die Abmeldung derselben schriftlich oder mündlich bei dem Ortssteuerbeamten desjenigen Orts zu geschehen, an welchem der Hundebesitzer (Inhaber) am 1. April wohnt. Dabei werden die Hundebesitzer darauf aufmerksam gemacht, daß der Ortssteuerbeamte für jede Abmeldung eine Bescheinigung zu erteilen hat.

5) Wer nach dem 1. April im Laufe der 3 Quartale April—Juni, Juli—September und Oktober—Dezember 1900 in den Besitz eines über 3 Monate alten Hundes kommt, hat, sofern nicht der letztere an die Stelle eines andern, von demselben Besitzer bisher versteuerten Hundes tritt, innerhalb 14 Tagen Anzeige hievon zu machen und vom nächsten Quartale an die Abgabe für den Rest des Statsjahrs zu entrichten, ohne Rücksicht darauf, ob der Hund schon von einem früheren Besitzer auf dieselbe Zeit versteuert worden ist.

6) Sobald ein Hund, welcher bisher unangezigt geblieben ist, weil derselbe das abgabepflichtige Alter von 3 Monaten noch nicht erreicht hat, in dieses Alter eintritt, hat der Besitzer in gleicher Weise innerhalb 14 Tagen Anzeige hievon zu machen und vom nächsten Quartale an die Abgabe für den Rest des Statsjahrs zu entrichten.

7) Die vorgeschriebene Anzeige eines Hundes (Ziff. 3, Abs. 1, Ziff. 5 und 6 oben) ist auch dann zu erstatten, wenn der Besitz vor Ablauf der Anzeigefrist (Ziff. 3, Abs. 1 und Ziff. 5 und 6 oben) wieder aufgehört hat.

8) Wer die vorgeschriebene Anzeige eines Hundes nicht oder nicht rechtzeitig macht, oder wer unrichtigweise einen Hund, welchen er am 1. April noch besitzt, innerhalb der Aufnahmefrist abmeldet und nicht bis zum 15. April, beziehungsweise in diesem Jahr bis 17. April, die Abmeldung zurücknimmt, hat den 4fachen Betrag der gesetzlichen Abgabe zu bezahlen.

9) Wenn in einer Gemeinde auf Grund der Gesetze vom 24. März 1899 (Regbl. S. 237) und vom 2. Juli 1889 (Regbl. S. 215) ein örtlicher Zuschlag zur Hundsteuer erhoben wird, so wird derselbe gleichzeitig mit der staatlichen Abgabe angezigt und eingezogen. Sind in einer Gemeinde die vom Hüten des Schafen verwendeten Hunde von dem Zuschlag ausgenommen, so haben die Besitzer solcher Hunde dem Ortssteuerbeamten eine Bescheinigung des Gemeinderats ihres Wohnortes darüber vorzulegen, daß die Ausnahme vom dem Zuschlag auf ihre Hunde zutrifft. Die Schultheißenämter werden angehalten, die Aufzählung überdies noch in jeder einzelnen Gemeinde am 2. April besonders öffentlich bekannt machen zu lassen und den Ortssteuerbeamten, welchen die Besorgung der Hundesteuer obliegt, hiebei thätigst an die Hand zu gehen.

Badnang, den 15. März 1900. R. Oberamt, K. Kameralamt, Brenner, Franz.

Das Kontursverfahren über das Vermögen des Jakob Schlipf, Erbbers in Badnang, wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung heute aufgehoben.

Beugholz-Verkauf.

Samstag den 24. März, vormittags 10 Uhr bei Bäcker Gall in Oberbrüden aus Staatswald I. Abt. 22 Oberes Ungeheuerhäule, II. Abt. 1 Köpfle, 2 Altkaufsch, 6 Hinterer Schlegelberg.

Erbsitten.

Am Montag den 19. März nachmittags 12 1/2 Uhr, kommen im hiesigen Gemeindevand (in nächster Nähe des Bahnhofes Moudach) zum Verkauf: 6 Eichen 6-9 m lang, 61-100 cm Durchmesser mit zuf. 20,29 Fm., worunter eine mit 7,07 Fm., 3 schwächere Eichen mit zuf. 1,84 Fm., 1 Alschmitt 1 m lang, 78 cm Durchmesser, geeignet zu einem Spindel, 6 Birken von 24-32 cm Durchmesser mit zuf. 2,84 Fm., 1 Kogelbuche mit 0,54 Fm. und 5 Am. eichenen Kugelhols, Abfuhr gut. Den 14. März 1900.

Liegenchafts-Verkauf.

Karl Kronmüller, Tagelöhner hier, bringt am Montag, den 19. März d. J., vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathaus im öffentlichen Aufsteig: 1 a 91 qm Wohnhaus und Hofraum, 2 ha 08 a 80 qm Baumäcker, Acker, Wiesen und Wald, welche günstig gelegen sind und sich in gutem baulichem Zustande befinden, zum Verkauf, wozu Liebhaber hienit eingeladen werden. Fabrik und Borräte können mit erworben werden. Bei annehmbarer Angebot erfolgt sofort Genehmigung. Den 6. März 1900.

Banken. Die Grund-, Gebäude- & Gewerbesteuer pro 1899/1900 ist nun ganz verfallen und wollen die Pflichtigen im Laufe dieses Monats abrechnen. Stadtschultheißenamt. God.

Salzbach a. M. Holz-Verkauf. Untergekauener verkauft am Samstag den 17. März, nachmittags 1 Uhr, in seiner Wirtschaft aus Waldteil Schlägle, oberhalb Lautern: 49 Am. buchene Scheiter und Brügel, teils gemischt, sowie 1034 St. Weilen. Abfuhr gut. Liebhaber hiezu sind freundlich eingeladen. G. Kibler j. Varen.

Stadl Badnang. Acker-Verkauf. Die Kinder des Adam Schraun, Tagelöhners hier, bringen am Samstag den 17. März 1900, vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus zum erstenmale im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf: 22 a 64 qm Acker im Seelacherfeld. Liebhaber sind eingeladen. Den 14. März 1900. Stadtschreiber: Leins.

Zur Saat empfehle hohen und dreißel Kleesamen, neuer Wicken Erbsen, Bohnen und Linjen J. Bauer b. Rathaus. Vollfastigen Emmenthaler vollsetten Zumpurger St. Schloßkäse sowie Alpen-Rahmkäs und Kräuterfäs empfehle trotz Aufschlags noch sehr billig. Wagner Beck.

Reformkorsetten
Korsetten
Schürzen
Taschentücher
Kragen
Manschetten
Gummikragen

billigt bei
Eugen Breuninger,
bei der Krone.

Vadnung.
Nickelketten
Silberketten
Daubleketten
Gold-Charnierketten
Gold-Westenketten
Victoria- u. Fächerketten
in Dauble, Charnier und Gold
vom billigsten bis zum feinsten
Genre, empfiehlt in sehr reichhol-
tiger Auswahl zu äußersten Preisen
Hch. Brändle,
Goldarbeiter u. Graveur.

Vadnung.
Alle Sorten
Gartensamen
sowie edle
Oberdortler-Edendorfer
Runkelrübenkerne
empfehlen Pauline Sahn Wwe.
gegenüber dem Schwaben.

Unterweibach.
Sant-Kartoffeln.
Früh- und Spät-Kartoffeln
hat in vorzüglichen empfehlenswerten
Sorten abzugeben
Louis Häuser z. Hirsch.
Auch ist sehr schöne
Baafgerste
zu haben bei
Düggem.

Gute Sted- und
Speisefkartoffel
hat zu verkaufen
Ferd. Kapphan.
Ein größeres Quantum
Heu & Dohnd
verkauft der Döbge.

Säh-Haber
(Sachsmeyer) und
Sted- und Speisefkartoffel
verkauft
Jakob Häusermann.
Großhändler.

Eine Kalbel,
Gelbbläs, 39 Wochen träch-
tig, verkauft
Schäble's Witwe.

Schwein
sehr dem Verkauf aus
F. Frefz, Gerber.
Mischbach. Ein schwarzes
Muttereschaf
mit 2 Lämmer.
1 dto. Jährling verkauft
Jakob Häusermann.

Seifen
verkauft
Reichenberg. 2 schöne
Bienenwölker
samt einem neuen Dreibeuterkasten
samt dem Verkauf aus
Friedrich Zangenbacher.
Einen Rest gut eingebrodnes
Heu
verkauft
Schlosser Bäuerle.

Der Bienenzüchterverein
hält seine Frühjahrsversammlung Sonntag den 18. März, nach-
mittags 2 Uhr in der Restauration von Ammann in Vad-
nung ab.
Die Mitglieder und sonstigen Freunde der Bienenzucht sind hiemit freund-
lich eingeladen.
Der Vorstand.
Tagesordnung:
1) Vortrag von Herrn G. Pfisterer aus Dethlingen: „Wie erzielt man
starke Völker?“
2) Die Honigtrage.
3) Bericht des Kassiers, Herrn A. Knapp.
4) Referat von Herrn Schultheier Binder aus Spiegelberg über eine neu
erschlossene Schrift des H. Gering.

Einladung.
Die Mehrzahl der Schmiedemeister des Bezirks haben bei der am 11.
d. M. hier abgehaltenen Versammlung einstimmig beschlossen, eine freie Vereinigung
zu gründen. Zu entgeltlichem Besuche werden nochmals alle, sowie auch die nicht-
anwesenden Kollegen dringend ersucht, sich bei der am Sonntag den 18. d. M.
stattfindenden
Vollversammlung im Adler in Sulzbach
nachmittags 2 Uhr vollständig einzufinden.

Auf der Bleichwiese in Vadnung.
Von Sonntag den 18. März ab über den Jahrmarkt täglich
geöffnet
Panorama Rauscher,
mit der Firma: **Rauscher's illustrierte Galerie.**

Die Galerie enthält als Neuheiten: Den Südafrikanischen Kriegeschauplatz,
die Schlacht bei Ladysmith; Ausfall der Engländer aus Ladysmith am 31. Okt. 1899.
— Kapitän Dreyfus vor dem Kriegesgericht zu Rennes. — Die Einweihung der
Erlöserstraße zu Jerusalem am 31. Oktober 1898. — Die Seeschlacht bei Manila
zwischen der amerikanischen und der spanischen Flotte im Mai 1898. — Die Über-
nahme von Kiautschow durch die deutsche Marine den 14. November 1897. — Den
griechisch-türkischen Kriegeschauplatz, die Schlacht bei Melina am 23. April 1897. —
Ebenen während der Pest und Hungersnot in Indien im Jahre 1897.
Totüberfahrt von New-York und Brooklyn. Die prächtige Ansicht vom
6600 Fuß hohen Berg Mt. Katin, von welchem man die herrliche Schweiz in einem
Umkreis von mehr als 40 Stunden übersehen kann. — Eine Polarlandschaft, natur-
getreue Darstellung des nördlichen Eismeeres mit der aufgehenden Sonne (dem Nord-
licht), sowie Jagd auf Esbären und Walrosse, Robben- und Walfischfang. —
Extra-Tableau: Der Niagara-Fall in Amerika.
Eintrittspreis:
Erwachsene Personen 20 Pf., Kinder 10 Pf.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
A. Rauscher.

Die Erde ist sehr schön eingerichtet, man ist vor jedem Unwetter geschützt
und der Boden mit Bretter belegt.

**Albert Böhringer, Lederhandlung
Murrhardt**
empfehlen in außer Verbund und Trodnung:
Sohlleider in halben Häuten, Hinterstücken,
Spangen und Sohlen,
Wildoberleder und Kalbleder, Bacheleder,
Brandsohlleider und Futterleder,
erner:
Schäfte aller Art,
für Männer und Knaben, Frauen, Mädchen und Kinder,
namentlich
**Dragonerfischschäfte
mit Rundfalten,**
das Paar à M. 8.50 franco in's Haus geliefert; (schreiben
Sie nur eine Postkarte mit Maßnummer des Fußes.)
und Herrenschürstiefelschäfte mit Besatz,
sämtliche Schusterwerkzeuge
sind amerik. Holznägel, Gummizüge,
**Leisten in modernen praktischen Façonnen,
Stiefelhölzer, Walkbretter, Räder, Lederhärte,
Lederappertur zu schwarzen und gelben Schuhwaren,
sowie alle zur Schuhmacherei nötigen Artikel.**
Alles in großer Auswahl und, trotz Aufschlags — da
zeitig starke Einkäufe gemacht habe — zu meistens alten
Preisen.
Schäfte nach Maß
und in besonders gewünschter Ausführung werden schön und billig
schnellstens direkt ab Fabrik geliefert.

Altmersbach M. Vadnung. Oppenweiler. Einen leichteren
Einen breiten neuen, starken
Ruhwagen **Ruhwagen**
verkauft billig **David Küner, Schuhmacher.**
J. Neuthemann, Wagner.

Vadnung.
**Weiß & crém
Vorhangstoffe**
in allen Breiten
sind in großer Auswahl wieder ein-
getroffen und werden zu billigen
Preisen abgegeben.
F. A. Winter.

Vadnung.
**Schwarze u. Graue
Handschuhe
Schwarze & farbige Schürzen
Unterröcke
in weiß und farbig
Taschentücher aller Art
Korsetten**
namentlich für Konfirmanden
**Alle Neuheiten in
Krawatten
Kragen & Manschetten**
empfehlen zu billigen Preisen
F. A. Winter.

Stiftsgrundhof.
Trauer-Anzeige.
Teilnehmenden Freunden und
Bekanntem geben wir die trau-
rige Nachricht, daß unser lieber
Gatte, Vater u. Schwiegervater
Friedrich Kurz
Donnerstag früh 6 Uhr uner-
wartet schnell sanft entschlaf-
ten ist.
Die Beerdigung findet Sams-
tag nachmittags 1 Uhr in Erb-
stätten statt.
Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.

Vadnung.
Dankagung.
Für die vielen Beweise herz-
licher Teilnahme beim Hin-
scheiden unseres lieben Vaters,
Groß- u. Urgroßvaters
Friedrich Wolf,
fr. Wagnersstr. in Großaspach,
für die vielen Blumenpenden,
und die zahlreiche Begleitung
zur letzten Ruhestätte sagen herz-
lichen Dank
im Namen der trauernden
Hinterbliebenen
**Fritz Tränkle,
Gottlieb Brod,
die Töchter:
Friederike u. Katharine**
geb. Wolf.

Vadnung.
Dankagung.
Für die vielen Beweise in-
niger Teilnahme bei dem Hin-
scheiden unseres lieben Gatten,
Vaters, Bruders, Schwieger-
vaters und Großvaters
Jakob Scheib
für die zahlreichen Blumenpen-
den und die ehrende Begleitung
zu seiner letzten Ruhestätte, so-
wie für die trefflichen Worte des
Herrn Geistlichen sagt im Na-
men der Hinterbliebenen herz-
lichsten Dank
die trauernde Gattin:
Pauline Scheib.

Bisittarten
werden billig angefertigt in der
Buchdruckerei von Fr. Strah.

I. Rath beim Engel, Vadnung
empfehlen als passende
Konfirmations-Geschenke
Bücher aller Art
Briestaschen Schreibmappen
Schreibalbum Postbücher
Photographie-Album
Visitenkartenstaschen Notizbücher
Musikmappen Briefbeschwerer
Postkarten-Album
Tintenzeuge Bilder
Staffeleien Handschuhkasten
Briefpapier
weiß und farbig in eleganten Cartons.
Vergiftmeinnicht
zu 60, 70, 80, 1.-1.50.
Große Auswahl! Billige Preise!

Höhere Handelsschule Calw i. Württg.
Beginn des Sommersemesters (4918) am 17. April.
Aufgenommen werden:
I. Knaben von 11 Jahren in die Realklassen zur Fortsetzung der
Schulbildung.
II. Knaben von 13 Jahren in die Handelsklassen mit gleichzeit.
Vorbereitung z. Einj.-Examen.
III. Junge Leute von 15 Jahren an, welche eine bessere Schul-
bildung oder Praxis nachweisen in den Gmnaas. Separaturkurs A und
IV. junge Leute jeden Alters aus kaufm., industr. u. gewerbli-
chen Kreisen mit mangelhafter Schulbildung zwecks Verbesserung derselben und
gleichzeit. tüchtiger kaufm. Ausbildung in den Gmnaas. Separaturkurs
B. Stenographie in allen Klassen. Die uns anvertrauten jungen Leute
werden in dem Pensionat der Anstalt bestens gepflegt und stehen unter
ständiger Aufsicht, sie müssen auch die Hausaufgaben unter Aufsichtigung
eines Lehrers in den Klassen fertigen und werden in liebevoller Strenge
zu erster Arbeit angehalten. Schul- und Schullehrerpflichtige Zöglinge
erhalten den Religionsunterricht in der Anstalt selbst durch die Herren Dre-
gestaltigen beider Konfessionen. Prospekt mit vielen Referenzen und jede
weitere Auskunft verlange man gratis und franco von dem Direktor
Spöhrer. (S.)

Wilhelm Becker, Vadnung
empfehlen durch günstigen Gelegenheitskauf einen Posten
Glas- & Porzellanwaren
spottbillig.
Unter anderem:
Wasserbecher, glatt und gerippt, zu 7 Pf.
Glasböfen, dekoriert zu 10, 20, 30 Pf. etc.
Glasflug mit 2 Gläser von 45 Pf. an.
Sturzflaschen mit 1 Glas von 28 Pf. an
Blumenvasen, dekoriert von 10 Pf. bis M. 2.50
Dessertteller zu 7 Pf.
Cafeservice, echt Porz., dekoriert, Preis von M. 3 an
Cylinder, Rund- u. Flachbrenner, Patent-Cylinder,
besonders dagesenweise sehr billig.

Den Empfang sämtlicher
Neuheiten
in Filz- und Seide-Hüten
zeige ergebenst an.
achtungsvoll
Ferd. Kapphan.
Neuheiten in Schlipfen
Krawatten, Kragen, Manschetten
Glacehandschuhe in schwarz, weiß und farbig in nur
guten Qualitäten empfiehlt
Ferd. Kapphan.

Ia. zerkl. Gascoaks trifft in den nächsten Tagen ein und em-
pfehlen solchen ab Hobdof u. Lager bellens.
C. Weidmann.
Ein Anecht von 17-20 Jahren wird sofort oder bis
1. April gesucht. Zu erfragen bei
Frau Scheck, Wwe.

Der
Gesangverein Großaspach
beabsichtigt, die
Einweihung seiner Fahne
am Pfingstmontag d. J.
abzuhalten. Hierauf werden die Vereine des Bezirks aufmerksam gemacht.
Spezielle Einladung erfolgt später.
Der Ausschuß.

Für Konfirmanden
= Schwarze Cademirs =
Schwarze & farbige
Damenkleiderstoffe
Unterrockstoffe, Waschkleiderstoffe
Tuch und Bukskin
empfehlen bei sehr großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen
Eugen Breuninger,
bei der Krone.

Konfirmanden-Hüte
in großer Auswahl
zu äußerst billigen Preisen empfiehlt
Robert Wieland.

**Schönste
Messina-Ditronen
Blutorangen
Ferb. Zwetschgen
Birnschnitze
Dampfpfäfel
Erbsen & Linsen**
empfehlen billigt in ganz feiner Ware
Paul Henninger.

**Prima feine
Bergorangen**
sowie hochfeine
Blutorangen
sind wieder eingetroffen und, empfehle
solche billigt.
C. Schweizer.

**Domäne Neuwirtshaus,
Post Zuffenhausen.**
Wegen Erkrankung meines leiblichen
Mädchens
suche für sofort oder 1. April ein solches.
Lohn 150-160 M. sowie Reisvergüt-
ung. Feldarbeit keine, dagegen sollte das
Mädchen in Küche und Haushalt nicht
unerfahren sein.
Hl. P. Lindner.

Einige Mädchen
werden auf Georgii gesucht. Zwei
Mädchen vom Lande, die melten können,
werden sofort oder später gesucht. Ein
Zimmermädchen, das nähen u. bügeln
kann, wird auf 1. April bei hohem Lohn
gesucht. Zu erfr. bei Frau Scheck.
Nächsten Dienstag grebis weißen
und schwarzen

Kalk
sowie gutgebrannte Ziegelwaren
Jakob Schab, Ziegler.

**Aufede's Kindermehl
Nestle's
Rademann's
Prinzeß-Zwiebackmehl
Hafermehl, Gerstenmehl
Reismehl, Milchzucker**
empfehlen
A. Roser, obere Apotheke.

**Fft. selbstgemachten
Ochsenmaulsalat**
empfehlen
C. Schweizer.
Samstag und Sonntag
**Nebel-
Suppe**
im Kronprinzen.

Vadnung.
**Bezirks-Geßel- und
Kaninchen-Zuchtverein.**
Sonntag den 18.
März
Familienausflug
nach Burgstall Gast-
haus z. Hofe.
Abgang mit Zug 2 Uhr
26 M. Die Mitglieder werden gebeten,
recht zahlreich zu erscheinen.
Der Ausschuß.

Vadnung.
**Veteranen-
Verein**
Sonntag den 18. d. M., nach-
mittags 3 Uhr
Monatsversammlung
(im Lokal Wohlthätig.).
Wegen Eintritt zur Bezirkserbelle
haben sämtliche Mitglieder zu erscheinen.
Der Ausschuß.

* **Wadung.** Ueber den Stand der Epidemie in Hohenneuberg wird dem St. Anz. mitgeteilt: Die Gesamtzahl aller Erkrankten beträgt jetzt 28, wovon 7 gestorben und etwa eben so viele im wesentlichen wieder hergestellt sind. Seit dem 9. d. M. ist ein Todesfall nicht mehr vorgekommen, unter den noch erkrankten befindet sich jetzt ein schwerer Fall nicht mehr. Nachdem die Krankheit einen milderen Charakter angenommen, ist Aussicht vorhanden, daß eine weitere Verbreitung unterbleibt und die Epidemie in kurzem erlischt. Bei der eingeleiteten Untersuchung ist es gelungen, das bisher unbekannte anatomische Bild der Krankheit kennen zu lernen, auch ist die Hoffnung nicht unbegründet, daß die noch nicht abgeschlossene Untersuchung zur Feststellung des Krankheitserregers führen wird. — 2 Stuttgarter Diakonissen belegen die Verwaltung. Die verschiedenen Behörden, das Oberamt, das Medizinalkollegium, der Epidemiearzt Dr. Zeller von Wadung, die örtl. Behörden, Schultheiß Frey, Pfarrer Stöckle verdienen für ihr ruhiges, energisches und zweckmäßiges Vorgehen alles Lob.

Stuttgart, 14. März. Der hervorragende Jurist Geheimrat Dr. Theodor v. Rößler, zuletzt Präsident des Oberlandesgerichts, ist nach schwerem Leiden heute im Alter von 76 Jahren gestorben.

Stuttgart, 15. März. Heute früh brach im 2. Stock eines im Umbau begriffenen Hinterhauses der Silberburgstraße Feuer aus, das rasch auch den dritten Stock, sowie den Dachstuhl ergriß und bedeutenden Schaden anrichtete. Das Feuer wurde durch das Eingreifen beider Feuerwehren nach glücklicher Tätigkeit gelöscht. Auf dem Brandplatz wurde eine Feuerwache von 4 Mann zurückgelassen. Betreffs der Entstehungserläute des Brandes ist Untersuchung eingeleitet. Bei den Vorkarbeiten trüßte ein Feuermann etwa 4 m hoch von einer sog. Baustreppe und verletzte sich das linke Schultergelenk, so daß er ins Katharinenhospital verbracht werden mußte.

Hall, 14. März. Der studentische Ehrenober singt an, vorgefährte Wirkung auch auf Gymnasien auszuüben. Nächstlich haben zwei hiesige, aber ausländische Gymnasien einen höchst geringfügigen Ehrenhandel in den Formen eines Protestenbuchs zum Ausdruck gebracht, das den unglücklichen Erfolg hatte, daß der eine Kontrahent verwundet wurde. Die Wunde ist ungeschädlich, aber die Sache ist nun gerichtlich anhängig gemeldet und kann so für die unbesonnenen Exzesse dauerliche Folgen nach sich ziehen. (St. A.)

Kiel, 15. März. In dem in eine Kapelle umgewandelten Ritteraal des Schlosses fand heute mittags 12 Uhr in Gegenwart des Kaisers und der geladenen Festgäste die Taufe des jüngsten Sohnes des Prinzen Heinrich statt. Die Taufe vollzog Pfarrer Becker. Der Taufkind erhielt die Namen Heinrich Viktor Ludwig Friedrich. Nach der Taufe fand Gratulations- und Danksagung statt.

Berlin, 15. März. Der Kommandant des Kreuzers Deutschland, Kapitän Müller, wurde in den erblichen Adelstand erhoben.

Berlin, 14. März. Eine große Anzahl von Fabrikanten aus allen Teilen des Deutschen Reichs, die für den Export arbeiten, hat sich zu einem gemeinsamen Komitee gegen die unter handelspolitischen Beziehungen gefährdenden, den Export ausländischer Waren betreffenden Beschlüsse der Reichstagskommission vereinigt. Es sind heute bereits etwa 3000 Unterschriften eingegangen und dem Reichstagskanzler überreicht worden.

* Die Beratung der „Lex Heinze“ im Reichstag war dieser Tage eine der bewegtesten der ganzen Session. Einen großen Raum der Debatte nahm zunächst der § 180, der sogenannte „Kuppelparagraph“, mit seinem abkündigenden Anhang, dem § 181b, ein. § 180 lautet nach den Beschlüssen der zweiten Lesung: Wer geschlechtlich mit einem anderen Geschlecht durch seine Vermittlung oder durch Gewährung oder Verschaffung von Gelegenheit der Unzucht verfallen ist, wird wegen Kuppel mit Gefängnis nicht unter einem Monat bestraft; auch kann zugleich auf Geldstrafe von 150 bis zu 6000 Mk., auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, sowie auf Zulässigkeit von Polizeiaufsicht erkannt werden. Sind mildernde Umstände vorhanden, so kann die Gefängnisstrafe bis auf einen Tag ermäßigt werden.

§ 181 b. Die Vorschriften des § 180 finden keine Anwendung auf die Vermietung von Wohnungen an Frauenpersonen, welche geschlechtlich Unzucht treiben, sofern damit nicht eine Ausbeutung des unfittlichen Erwerbes der Mieterin verbunden ist.

Die Kompromissanträge gingen dahin, diesen § 181 b zu streichen, während seitens der verbündeten Regierungen dessen Aufrechterhaltung gewünscht wurde. Von Seiten der Rechten und des Zentrums, aus deren Reihen die Abg. Kören, Penning, Schrempf, Epsha das Wort nahmen, wurde der oben erwähnte Kompromissantrag befürwortet. Die „Genossen“ Stadthagen und Bebel benutzten die Gelegenheit zu den größten Angriffen teils auf die Parteien des Links, teils auf die Polizei und die verbündeten Regierungen. Besonders ging der Abg. Bebel scharf ins Gericht mit der freien Reichshauptstadt Hamburg, deren Vorwärtigkeit er schilberte. Ihm trat der Vertreter Hamburgs, der Senator Burkard entgegen, um seine Behauptungen zu entkräften. Auch den Abgeordneten Stöcker griff Herr Bebel persönlich

an, aber da hatte er sich verrechnet, denn Herr Stöcker, dem er vorwarf, er hätte sich in der Beförderung der sozialen Verhältnisse der Arbeiterinnen entgegen gestellt, diente ihm in einer Weise, wie es ihm sicher nicht gefallen hat. Abg. Stöcker schilberte, in welcher Art er stets bemüht gewesen ist, in der Berliner Stadtmission gerade jene unglücklichsten weiblichen Wesen, welche der Prostitution verfallen sind, auf den rechten Weg zurückzuführen. „So“ — meinte er dann — „jetzt habe ich gesagt, was ich auf diesem Gebiet geleistet habe, und nun teilen Sie mir, meine Herren Sozialdemokraten, mit, was Sie geleistet haben. Sie haben nichts, rein garnichts gethan mit Ihren vielen Millionen, um Ihre armen Mitgeschwestern zu retten nur den Mund haben Sie immer voll genommen. Wenn Sie mir keine Antwort auf meine Frage geben können, so ist Ihre Kritik nicht einen Schuß Pulver wert!“ — Und Herr Bebel konnte nichts antworten. Er erging sich nur in allgemeinen Phrasen, daß die Sozialdemokratie ja sich bemüht habe, die allgemeine soziale Lage auch der Arbeiterinnen zu heben.

15. März. Der Reichstag legt die 3. Beratung der Lex Heinze bei § 184 (Herstellung und Verkauf von unzüchtigen Schriften und Abbildungen), ferner über § 184 a (Verkauf von Abbildungen, Schriften u. s. w., die ohne unzüchtig zu sein, das Schamgefühl gröblich verletzen) u. § 184 b („Theaterparagrah“) fort. Ueber alle drei Paragraphen wird gleichzeitig beraten.

* Der Kampf um das Fleischbeschaugesetz dauert fort. Das Kompromiß, an dem jetzt gearbeitet wird, soll dahin gehen, die Einfuhr von Fleischfleisch zuzulassen unter der Bedingung, daß ein Mindestgewicht der einzelnen Stücke und die Unterzeichnung jedes Stückes vorgeschrieben wird. Als zweiter Punkt des Kompromisses wird die Bestimmung genannt, daß die Fleisch-einfuhr nicht, wie der Reichstag in zweiter Lesung beschlossen hat, vom 1. Januar 1906 verboten sein soll, sondern daß die verbündeten Regierungen veranlaßt werden sollen, vor dem 1. Januar 1903 eine neue gesetzliche Regelung der Fleisch-einfuhrfrage dem Reichstag vorzulegen.

* Kassel. Am 13. März 7 Uhr 44 Min. nachts fuhr der Schnellzug Nr. 187 Kassel-Webra auf den im Bahnhof Webra einfahrenden Güterzug Nr. 3403 Kassel-Webra. 3 Reisende, 2 Beamte, sowie der Führer und der Heizer des Schnellzugs wurden leicht verletzt.

Österreich-Ungarn. Brüx, 15. März. Im Laufe des Vormittags gegen große Massen von kreisenden Bergarbeitern gegen die Stadt heran, wurden aber von der Polizei am Betreten derselben gehindert. Infolge von Unzufriedenheiten kam es zu Ausschreitungen, bei denen ein Genrat verletzt wurde. Es wurde hierauf Militär requiriert, welches die Menge auseinandertrieb. 8 Verhaftungen wurden vorgenommen. Am Mittag war die Ruhe wieder hergestellt.

Großbritannien. London, 15. März. Unterhaus. Balfour teilt mit: Der amerikanische Geschäftsträger übermittelte an Salisbury am 13. März ein Telegramm von Hay, dem Staatssekretär des Auswärtigen, daß er heute ein Telegramm vom amerikanischen Konsul in Pretoria erhielt, worin dieser mitteilt, die Regierungen beider südafrikanischen Republiken bitten Mac Kinty, zwecks Einstellung der Feindseligkeiten zu vermitteln, und daß ein ähnliches Gesuch an die Vertreter der europäischen Mächte gerichtet wurde. Zudem ist diese Bitte Ihnen mitzuteilen, bin ich von Mac Kinty beauftragt, die Hoffnung auszusprechen, daß ein Weg gefunden werde, der zum Frieden führt, und Ihnen zu sagen, daß Mac Kinty gerne bereit ist, auf irgend welche freundschaftliche Art mitzuwirken, um den gewünschten Erfolg zu erzielen. (Lauter Beifall bei den Engländern.) Salisbury, fährt Balfour fort, hat hierauf den amerikanischen Geschäftsträger, der amerikanischen Regierung die aufrichtigste Anerkennung auszusprechen für den freundlichen Ton ihrer Mitteilung und ihr zu melden, daß die britische Regierung nicht die Absicht habe, die Vermittlung irgend einer fremden Macht in Südafrika anzunehmen. (Lauter Beifall bei den Briten.) (Lärm bei der Opposition.)

London, 13. März. Heute wurde ein **Blaubuch** ausgegeben, das den Schriftwechsel betr. die Beschlagnahme der deutschen Postdampfer „Herzog“, „Bundesrat“ und „General“ enthält. Die Sammlung beginnt mit dem 16. Dezember v. J., an welchem Tage der kommandierende Admiral des Mittelmeergeschwaders berichtet, daß der „Herzog“ mit Reisenden in Khati-Adjigen, anziehend nach Transvaal fahrenden Offizieren und Soldaten, abgegangen sei, und schließt mit dem 20. Januar. Aus dem Blaubuch geht hervor, daß der heutige Konsul in Durban sofort, nachdem der „Bundesrat“ durch ein Kriegsschiff eingekerkert war, namens seiner Regierung Einspruch erhob.

London, 15. März. Der Korrespondent des Reuterschen Bureaus in Bloemfontein, welcher mit den britischen Truppen am 13. März in Bloemfontein einog, meldet, daß General French am Abend vorher sich der Eisenbahn bemächtigte und einige Bahnhöfe 6 Meilen südlich von Bloemfontein zerstörte. Darauf drang ein britischer Generaloffizier mit 10 Mann durch die Linien der Buren, gelangt mit der Telegraphenlinie und sprengte die Eisenbahn nördlich von der Stadt. Am Dienstag früh wurden Buren auf einigen Höhen südlich von der Stadt bemerkt, doch wurden sie durch einige Granaten aus ihren Stellungen vertrieben. Bei dieser Beschüßung

wurden 8 Buren getötet. Dann erfolgte die Uebergabe der Stadt.

Ladysmith, 14. März. Aus verlässlicher Quelle meldet das Reutersche Bureau, daß die Buren mehrere Staff verlassene Stellungen mit schweren Geschützen bei der Vereinigung der Draakenberge und der Viggarsberge besetzt halten.

London, 15. März. Das kurze Telegramm des Marquisalls Roberts, das die Einnahme von Bloemfontein anzeigt, erregt großen Jubel. Die Presse betont, die britische Flagge werde nun über Bloemfontein wehen, so lange das britische Reich dauere. Ueber die Kämpfe bei Abrahamskraal am letzten Samstag teilt Roberts kein Wort mit; sie waren also jedenfalls für die Engländer nicht günstig. Man ist hier auf schwere Verluste gefaßt. Salysburys Antwort hat in Pretoria tief erittert.

London, 15. März. Ein Telegramm der 2. Ausgabe der „Times“ aus Bloemfontein vom 13. d. berichtet: Der Orangestaat beschloß am 12. März, entgegen den dringenden Vorstellungen Transvaals, die Hauptstadt zu übergeben. Präsident Steijn reiste heimlich nach der neuen Hauptstadt Kroonstadt ab, ohne auf die Aufforderung zur Uebergabe zu antworten. General French und Lord Roberts waren am 12. bezw. 13. d. von einem Bruder des Präsidenten Steijn zum Frühstück nach dessen Farm geladen. Dabei äußerte dieser, Präsident Steijn sei eine reine Null geworden.

Pretoria, 15. März. Die Regierung erläßt folgende Bekanntmachung: Bloemfontein wurde gestern von den Engländern besetzt, nachdem sich unsere Bürger in nördlicher Richtung zurückgezogen hatten. Der Sitz der Regierung des Orangestaates wurde nach Kroonstadt verlegt.

— General Joubert ist heute abends zur Front abgegangen.

Fruchtpreise.
Wadung, den 14. März 1900.
höchst mittel niedrigst.
Haber 7 M. — Pf. 6 M. 71 Pf. 6 M. 60 Pf.
Weizen 2 M. 30 Pf. bis 2 M. 80 Pf.
Stroh 1 M. 30 Pf. bis 1 M. 50 Pf.

Evangelischer Gottesdienst in Wadung.
Sonntag, den 18. März.
Vormittags 10 Uhr Predigt: Stadtpf. Bud.
Nachmittags 2 Uhr Predigt: Stadtpf. Beyer.
Abends 7 Uhr Bibelstunde: Stadtpf. Bud.
Eintracht: Predigt: Stadtpf. Beyer.
Bischofsstunde Donnerstag fällt aus.

Katholische Kirche in Wadung.
Sonntag, den 18. März. (Beginn der östl. Zeit.)
8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.
10 Uhr Predigt und h. Messe.
11 Uhr Sonntagsschule. 2 Uhr Abendm.
Montag, den 19. März. (Fest des h. Josef.)
10 Uhr Hochamt. 2 Uhr Abendm.
Beichtgelegenheit: Samstag und Sonntag mittags von 3 Uhr und Sonntag und Montag morgen von 7 Uhr an.

Gestorben:
den 15. d. Mts.: Friedrich Treg, Weißgerber, 63 Jahre alt. Beerdigung am Sonntag, den 18. d. Mts., nachmittags 1 Uhr mit Fußbegleitung vom Beizirkstankenshaus.

In Stuttgart: Dr. Th. Köhlin, Geheimrat. Wilhelmine Bausch, Factors Wwe. Vertha von Mosha, geb. Kern. G. Kaiser, Privatier. — E. Helfferich, Privatier, Kirchheim u. T. Amalie Gerber, geb. Schenk, Ludwigsburg. Hedwig Langbein, Göppingen. Johann Unfried, Privatier, Göppingen.

Hiezu ein zweites Blatt, ferner Unterhaltungsblatt Nr. 11.

Neueste Nachrichten.

London, 16. März. Der Staatssekretär des Reuterschen Bureaus, teilt mit, daß in den Straßen von Dresden Insulte an englischen Staatsangehörigen stattgefunden hätten, daß die britische Flagge, welche in der Nacht im englisch-amerikanischen Klub ausgesteckt gewesen, herabgerissen, und daß die englische Kirche in zwei Fällen angegriffen worden sei. Der englische Vertreter in Dresden habe dem sächsischen Minister des Reiches Vorstellungen gemacht, welcher sein tiefes Bedauern über die Vorfälle ausgesprochen und befriedigende Zusicherungen gegeben habe, daß jede mögliche Maßregel von der Polizei ergriffen worden sei, um einer Wiederholung solcher bedauerlicher Vorgänge vorzubeugen und die englischen Staatsangehörigen zu schützen. Ein Individuum, das verdächtig sei, die Flagge heruntergerissen zu haben, sei verhaftet.

London, 16. März. Lord Roberts telegraphirt aus Bloemfontein von gestern Abend: Catacre überschritt den Orangefluß und besetzte frühe Bethulle. General Buller ging mit 2000 Mann Gards, 2 Geschützen und einer kleinen Abteilung berittener Infanterie in 3 Zügen ab, um mit Catacre und Clements zusammenzustoßen.

Der Württhal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Wadung.

Nr. 42. Freitag, den 16. März 1900. Zweites Blatt.

Zur Saat
empfehle
Ia. dreibl. Keesamen
"Lucerne"
"Grasamenmischung"
Eparlette
Erbsen
Kirschen
Achte Emdorfer Kunkelrüben
alles in garantiert keimfähiger Ware bei billigen Preisen.

E. Reutter a. Markt.
Rietena u.

Sommerweizen
zur Saat empfiehlt
S. Wagner z. Bad.

Futter,
worunter Kleeheu,
verkauft
Wagner Fris.

Sägmehl
hat zu verkaufen
C. Lutz z. oberr. Mühle.

Kaufen Sie sich zur Erhaltung der Schuhe
nur **Krebs-Fett**
und Sie werden nie über nasse Füße zu klagen haben, denn Krebsfett erhält die Schuhe und macht sie wasserdicht. Dose à 10, 20 und 40 Pf. sind zu haben bei:

Wadung: B. Becker.
" G. Wob.
" G. Grün.
" A. Dorn.
" L. Hübel.
" E. Reutter, Seifenf.
" C. Schweizer.

Oppenweiler: J. Grumbler.
Fr. Rauffmann.
Großspach: Rob. Hübelin.
Neulautern: Carl Kircher jun.
Sulzbach: G. Wintermantel.
Spiegelberg: W. Kircher.

Krebs-Fett.

Gesangbücher
vom einfachsten bis zum feinsten Einband
in größter Auswahl und billigsten Preisen empfiehlt
fr. Leibold,
Buchbinderei u. Schreibwarenhandlung.

Kinderwagen
und **Sitzwagen**
Kinderstühle & Leiterwagen
sind in reicher Auswahl in den neuesten Fassungen und Farben eingetroffen und empfiehlt solche billigst.
Wagner Beck.

Neu!
Jandie- oder Gullen-Pumpe,
geleichtlich geschützt D. R. G. M. 119848
fabriziert als **Spezialität**
Wilhelm Lehmann, Kupferschmied, Wadung.
Diese Gullenpumpe übertrifft alle existierenden Systeme, zeichnet sich durch spielend leichten Gang, höchste Leistungsfähigkeit und unbegrenzte Dauerhaftigkeit aus und ist sehr leicht zu reinigen, kein Auseinanderdrehen.
Preis: Aus starken, schmiedestarken Rohren, je nach Länge, komplett von 20 Mark an.

W. Reinhardt, Unterweißach
empfehle seine selbsthergestellten
Futterschneidmaschinen
Rübenscheider, Gullenpumpen,
ferner:
Kochherde jeder Größe
unter Garantie für guten Zug.
(Eigene Einmauerung.)
Pumpen & Wasserleitungsanlagen.
Anfertigung jeder Reparatur & Tischdreharbeit.

Zu Konfirmationsgeschenken
empfehle in großer, neu sortierter Auswahl
Gold- & Silberwaren
und versilberte Bestecke etc.
und sichere bei reellster Bedienung niederste Preise zu.
Adolf Stroh.

Auflage **39000**
STUTTGART
Neues Tagblatt
und General-Anzeiger
für Stuttgart u. Württemberg
Verbreitet in allen deutschen u. österr.-ungar. Postämtern vierteljährlich zu 2.80.
Abonnements-Reklamen die 43 mm breite Zeile 20 Sch.
Wirksamstes Inseritions-Organ aller Branchen. Reklamen die 76 mm breite Zeile 50 Sch.

Pflege Dein Haar mit JAVOL
ausgezueht durch gute Wirkung. Preis M. 2.—
Vermeide Pomade, schädliche Tincturen etc. sondern: JAVOL gebrauchten.
JAVOL
Otto Steinhilber, Stuttgart.

Asthma (Atemnot)
findet schnelle und sichere Bänderung beim Gebrauch von **Dr. Lindemeyer's Salus-Bonbons.** (Wegambreite: 10% Alk. (simstet, 90% reinf. Zucker.) In Schachteln à 1 M. in den Apotheken in Wadung und Württemberg.
G. Widmaier, Gröbtingerstraße.

Guten odentlichen
Lehrling
von achtbaren Eltern, der die Bakerei gründlich erlernen will, findet gute Stelle bei
Chr. Müller,
Gröbtingerstraße.

Gut schickliches Mädchen
Mädchen
kann bis Georgii oder 1. Mai eintreten
Widmaierstraße N. 15.
Gut schickliches Mädchen
Mädchen
nicht unter 18 Jahren; wegen Erkrankung des Vaters kann Eintritt sofort erfolgen.
Ankunft bei der Gröb. d. St.

EYACH-
Sprudel ist das beste Tafelwasser. In stets frischer Füllung zu haben bei Brunnenleitung in Stuttgart.

Verlangen Sie gratis u. franko meinen illust. Hauptkatal. über **Fahrräder** u. Fahrradartikel u. Sie werden sich überzeugen, dass ich in bester Qualität, mit 1 Jahr Garantie, am billigsten bin. — Wiederverk. ges.
Deutsche Fahrrad-Industrie, Richard Drissen, Hannover, Brüderstr. 4.

Gentner's Schuhfett
(Thranfett) in roten Dosen mit dem Kaminfeger macht das Leder weich, dicht & dauerhaft. **Gentner's Wichse** in roten Dosen erzeugt auch auf fettem Leder wieder schönsten Glanz!



Jn den meisten Geschäften zu haben
Carl Gentner GÖPPINGEN

Für Magenleidende!
Allen denen, die sich durch Erfüllung oder Überladung des Magens, durch Genuss mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:
Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung ausgezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das berühmte **Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.**

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein bewirkt Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt ferner auf die Ausbildung gelbten Blutes. Durch regelmäßigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenleiden meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung anderen kranken ähnelnden, Gesundheits gefährdenden Mitteln vorzuziehen. Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden am so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhverstopfung und deren mannigfaltige Folgen, wie Verstopfung, Kopfschmerzen, Herz-Kreisläufstörungen, (Hämorrhoidal-leiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein beugt Inverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungsorgan einen Aufschwung und entfernt durch einen teilweisen Abzug unangenehme Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Angere, bleiches Aussehen, Blutmangel, Gekräftigung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei genügender Kostigkeit, unter nervöser Anspannung, Gemütsverregung, häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, fesseln oft solche Personen langsam herein. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, beschleunigt Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beseitigt die ersten Keime und löst den Kranken neue Lebenslust. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 und 1,75 in den Apotheken von **Badnang, Murrhardt, Sulzbach a. M., Rudersberg, Gschwend, Gaildorf, Mainhardt, Weikheim, Grobbottwar, Winnenden, Waiblingen, Marbach, Ludwigsburg, Zuffenhausen, Weizheim, Fellbach, Cannstatt, Stuttgart u. s. w., sowie in Württemberg und ganz Deutschland in den Apotheken.**

Auch versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Weißstraße 82“, 3 und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto u. Abfertigung. **Vor Nachahmungen wird gewarnt!** Man verlange ausdrücklich **Hubert Ullrich'schen Kräuter-Wein.**

Wein Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0, Weintraube 100,0, Glyzerin 100,0, Alkohol 240,0, Eisenessenz 150,0, Astringent 320,0, Wassa 30,0, Fenchel, Anis, Selenenwurz, Senecio, Kaffeebohnen, Cassianwurz, Rainwurz, u. s. w. Diese Bestandteile mischt man.

Anerkannt gutes billiges & bequemes **Wasch- & Reinigungsmittel ist Diemer's verbessertes Juno-Seifenpulver**

Marke: „WASCHBÄR“



Zu haben in allen besseren Handlungen. Alleiner Fabrikant **A. DIEMER, Schwab. Hall.**

Ratten- & Mäusewürste „GLIRES“
D. R. M. S. 25283.
Massenvertilgungsmittel für Ratten und Mäuse.
Unschädlich für Menschen und Haustiere. à St. 1,00, 60, 30 Pf.
Alleiner Fabrikant: **Robert Paul, Leipzig.**
Allein zu haben in der **Unteren Apotheke v. A. Conradt.**

Miet-Verträge
vorzüglich in der Buchdruckerei von **Fr. Ströb.**

Briefumschläge
in verschiedenem Format, aus Hanfstoß liefert jedoch nur mit **Firmendruck**, in nur guter Qualität zu äußerst billigen Preisen von 250 Stück an
Buchdruckerei von **Fr. Ströb.**

Die Haideschänke.
Geheimnisvolle Geschichte von Fergus Sum.
(Fortsetzung.)
„Ja wohl; ich war mir noch nicht klar darüber, ob es der Mühe wert war, die Sache weiter zu führen.“
„Sag mir, was Sie so viel Zeit verschwendeten,“ sagte Merrid; „denn Sie wollten doch Ihre Säumen zu Hause, fuhr ich nicht nach Paris und legte Ihnen eine Pille. Um es kurz zu sagen, er verschwand als Francis aus Marlinsminster und tauchte als Felix in Paris wieder auf.“
„Das wäre ja möglich, aber ich glaube, das würde ich doch bemerkt haben.“
„Wie konnten Sie das,“ warf der Doktor ein, „wenn die Zwillinge sich so vollständig gleichen? Und außerdem waren Sie doch fröhlich überzeugt, daß Olivia Bellin's angeblicher Verlobter in Marlinsminster sei.“
„Wenn ich nun jetzt sofort nach Marlinsminster fahre, so werde ich Felix dort nicht treffen, und dann ist es klar, was inszwischen geschehen ist.“
„Wann Sie nach Marlinsminster kommen, werden Sie Felix wieder an seinem Plage finden.“
„Dann nach Paris!“ warf ich ungeduldig ein, denn ich erkannte, daß ich dupirt war.
„Sie vergessen, daß der Pariser Mr. Felix nach Italien gereist ist und seine Adresse zurückgelassen hat. Es ist alles richtig und da er sagte, er würde sechs Wochen oder länger fortleben, so hat der Pseudo-Francis reichlich Zeit Olivia heimzuführen.“
„Sie glauben also nicht, daß Felix aus Paris nach Italien gereist ist?“
„Gewiß! Ich glaube, daß das alles nur Spiegelscheiterei war, um Sie zu täuschen, und daß er ruhig nach Marlinsminster zurückfuhr.“
„Aber der Geschäftsführer im Hotel?“
„Ist von Felix bezahlt! Von dem werden Sie nichts erfahren. Ich bin sicher, das ist die Lösung. Sind Sie nicht erbaunt über ihre Einfachheit?“
„In der That! Wunderbar, daß ich selbst nicht darauf kam.“
„Wieder einmal das Ei des Kolumbus!“ meinte Doktor Merrid lachend. „Nun, was denken Sie denn jetzt zunächst zu thun?“

„Nach Marlinsminster zu fahren und auszuforschen, was Felix in der Nacht nach dem Mord begonnen hat.“
„Neht so! Doch zuvor würde ich mir über Francis Gewissheit verschaffen.“
„Was meinen Sie damit?“ fragte ich.
„An welchem Tage waren Sie in der Haideschänke?“ fragte Merrid weiter.
„Am 10. Juni.“
„Gut! Francis erzählte Ihnen dort, daß er gerade von Chile herübergekommen wäre. Nun stellen Sie fest, mit welchem Schiff er kam, sehen Sie nach seinem Namen in der Passagierliste und vergewissern Sie sich, an welchem Tage der echte Francis in England eintraf. Haben Sie das erledigt, so können Sie den falschen Francis des Betrugs überführen.“
„Ein vorzüglicher Gedanke!“ rief ich und stand auf.
„Sofort werde ich ins Werk gehen.“
„Und dann vergessen Sie nicht,“ sagte Merrid und drohte lächelnd mit dem Finger, „daß ich erwarte, vollständig auf dem Laufenden erhalten zu werden.“
„Unbesorgt, Doktor. Sie sind ein Meister im Mittelstücken. Wenn ich wieder einmal eine solche Aufgabe bringe, bringe ich sie Ihnen zum Ansehen.“
„Das ist recht! Ich interessiere mich sehr für solche Fälle und hätte Jurist statt Mediziner werden sollen.“
„Um meinwillen treue ich mich, daß Sie das letztere sind,“ sagte ich und schüttelte ihm die Hand. „Geben Sie wohl, Doktor, ich bin Ihnen sehr verbunden für Ihr lehrhaftes Interesse.“
„Der reine Egoismus,“ sagte ich Ihnen,“ erwiderte Merrid, und dann ging ich.
Ehe ich die Schiffahrtslisten durchforschte, sandte ich zwei Telegramme ab, eins an den Geschäftsführer des Hotel „des Etrangers“, in dem ich anfragte, ob Mr. Felix Briarfield noch dort wäre, und ein anderes an meine Tante Jane mit der Frage, ob Mr. Briarfield sich in Marlinsminster befände. Als das erledigt war, fuhr ich zur City und suchte einen mit bekannten Kaufmann auf. Er war ein alter Freund von mir und bereit, mir in jeder Beziehung behilflich zu sein.
„Chambers“ sagte ich zu ihm, als ich in seinem Komptoir war, „ich möchte ein bestimmtes Schiff ausfindig machen, das in diesem Monat von Chile her hier ankam.“

„In diesem Monat“, sagte Chambers; „nun, da ist weiter nicht schwierig. Wie heißt es denn?“
„Das will ich gerade herausfinden, ebenso die Namen der Passagiere.“
„So kommen Sie mit mir zum Jerusalem“, sagte Chambers und nahm seinen Hut; „dort werden Sie die Namen der Schiffe und die der Kommissäre finden und die Letzteren können Ihnen die Liste der Passagiere geben. Was giebt's denn?“
„Nichts besonderes“, antwortete ich in gleichgültigem Tone. „Ich habe Grund zu der Annahme, daß ein Freund von mir in diesem Monate von Südamerika zurückgekehrt ist, und ich wollte mich darüber vergewissern.“
„Nun“, meinte Chambers, „wenn Ihr Freund unter seinem eigenen Namen kam, so hat es keine Schwierigkeit, ihn in den Schiffslisten aufzufinden. Hier ist der Jerusalem!“
Der Jerusalem ist ein Schiffahrts-Klub zur Bequemlichkeit der Kaufleute. Man erfährt dort alles, über Ankunft und Abfahrt von Schiffen und über deren Bandungen und was sonst denen von Nutzen sein kann, die Schiffe auf dem Meere schwimmen haben. Chambers wußte genau, wie man dabei zu verfahren hatte, und so ließ ich ihn ruhig gewähren. Es war jetzt erst der 16. Juni; da Francis nun in diesem Monat angekommen war, so machte es keine Schwierigkeit, zu finden, was ich wissen wollte.
„Hier haben wir“, sagte Chambers, indem er mich heranzwinkte, „nur ein Schiff ist in diesem Monat von Chile gekommen; ein Dampfer, der „Copiapo“, ist am 6. Juni eingelaufen. Kommissäre Dame und Winton, Deverex Lane 45.“
Ich notierte mir diese Adresse in meinem Taschenbuch, schlug Chambers' freundliche Einladung zum Frühstück aus und ging sofort nach Deverex Lane. Ohne Schwierigkeit erhielt ich dort Einlaß in die Liste der Passagiere des „Copiapo“ und als einen der ersten Namen las ich Francis Briarfield.
„Wann Fran es Briarfield nicht vor dem 6. dieses Monats in London ankam, so kann er nicht mit dem Manne identisch sein, der jetzt in Bellin Hall seinen Namen trägt.“

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Ströb in Badnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 43. Telefon Nr. 30. Samstag, den 17. März 1900. Telefon Nr. 30. 69. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Badnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Altertumsvereins“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehntelometer-berreich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen. Waldfeuerordnung.

Die Ortsvorsteher des Bezirks werden angewiesen, die Artikel 30, 31 und 32 des Forstpolizeigesetzes vom 8. September 1879, Regbl. S. 237, welche an Stelle des ersten Teils der Waldfeuerordnung vom 14. Juli 1807 getreten sind, öffentlich bekannt machen zu lassen und beizufügen, daß § 31 des zweiten Teils der letzteren die allgemeine Verpflichtung zur abschließigen Anzeige entdeckter Waldbrände unter Strafandrohung festsetzt. Zur eigenen Nachsicht werden die Ortsvorsteher insbesondere auf die §§ 22—28 der Waldfeuerordnung hingewiesen.
Schornhof den 15. März 1900. R. Oberamt. R. Forstamt. Freuner. Schäffer, W.

Maul- und Klauenseuche.

Der Zutrieb und die Zufuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus Ostschaffen, in welchen die Maul- und Klauenseuche herrscht, auf den am 20. d. M. in Badnang stattfindenden Viehmarkt ist verboten.
Badnang, 15. März 1900. R. Oberamt. Freuner.

Badnang. Getränke- & Faßverkauf.

Aus der Konkursmasse des **Gotthilf Groß, Bäckers und Wirts** hier kommen am nächsten **Wittwoch den 21. d. M., von vormittags 9 1/2 Uhr an**, bei der Wirtshaus zur Germania zum Verkauf:
450 Liter Wein, 1600 Liter Most, 100 Lit. Spirituosen
18 Flaschen Champagner, 1 Faß, 924 L. haltend
1 Bierfäße, 1 Stände,
wozu Liebhaber eingeladen werden.
Konkursverwalter Gimpel.

Badnang. Dienstag den 20. März Krämer- & Holzmarkt, sowie Rindvieh-, Schweine- & Pferdemarkt.

Der Zutrieb und die Zufuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus Ostschaffen, in welchen die Maul- und Klauenseuche herrscht, ist verboten. Sogenannte **Marktschreier** haben zum Krämermarkt keinen Zutritt.
Den 16. März 1900. Stadtkulturbesamant.

Großerlach, Gerichtsbezirk Badnang. Gutsverkauf.

Auf den Antrag der Erben des **Georg Karl Ungerer, Bauers** hier, kommen am **Wittwoch den 21. März d. J., vormittags 10 Uhr**, auf dem **Kathaus in Großerlach** zum zweitenmal zur öffentlichen Versteigerung und zwar:
3 a 38 qm zweifach. Wohnhaus, mit Scheuer, Backofen, Hofraum und Brunnen an der Hauptstraße,
75 a 85 qm Baumgut und Land,
2 ha 78 a 15 qm Acker,
1 ha 33 a 40 qm Wiesen,
3 ha 47 a 79 qm Wald,
Gesamtanschlag 9953 M.
Angekauft um 8500 M.
Die Zahlungsbedingungen sind günstig gestellt. Kaufsüchtiger werden freundlich eingeladen.
Den 15. März 1900. Bezirksnotar: Daiber.

Oberweissach. Bau-Akkord.

Die bei Erbauung einer Brücke über die Weißach vorzunehmenden **Grd-, Planierungs-, Chaußierungs- & Maurer-Arbeiten** im Gesamtschätzungsanschlag von 468 M. sollen am nächsten **Dienstag den 20. d. Mts., nachmittags 5 Uhr**, auf dem hiesigen Rathaus verhandelt werden, wozu tüchtige Akkordanten eingeladen werden.
Den 17. März 1900. Schultheißenamt.

Großer Fahrnis-Verkauf.

Wegen Wegzug verkaufe ich am **Montag den 19. März, von nachmittags 2 Uhr an**, 3 aufgemachte Betten, 1 Metzgerhandwerkzeug, Fässer, viel Küchengeschirr, worunter viel Porzellan, Bierunterfäße, Weingläser, Flaschen, 3 Lampen, 1 Messerputzmaschine und sonstige verschiedene Gegenstände, wozu Liebhaber freundlich einlabet
G. Mack z. Eisenbahn.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein.

Da die Bestimmungen über die Frachtermäßigung bei Zuchtviehhandlungen nicht allgemein bekannt zu sein scheinen, werden dieselben in nachstehendem mitgeteilt: Der Deutsche Eisenbahntarif für die Beförderung von lebenden Tieren bestimmt im Teil I, B, allgemeine Tarifvorschriften, § 13:
„Für Zuchtvieh in Wagenladungen werden nur 2/3 der Fracht berechnet.“
Für einzelne zur Beförderung in einbändigen Wagen aufgegebenen Stücke „Zuchtvieh einschließlich Zuchtferde werden, insoweit die Wagenladungsfracht sich nicht billiger stellt, 2/3 der Stückfracht berechnet. Ebenfalls kommen die vorgeschriebenen Mindestfrachten — bei Kleinvieh in besonderen Wagen „mindestens 2/3 der Stückfracht für Großvieh — zur Erhebung.“
„Der Nachweis, daß die betreffenden Tiere wirklich Zuchtvieh sind, ist durch die Bescheinigung eines landwirtschaftlichen Vereins, eines beamteten Tierarztes oder einer Staats- oder Gemeindebehörde zu erbringen, welche zur Ausstellung derartiger Bescheinigungen durch Bekanntmachung der der Verhandlung vorgelegten Eisenbahnverwaltung für befugt erklärt ist. Für Zuchtferde können derartige Bescheinigungen auch vom Generalsekretariat „des Unionklubs in Berlin und, bei Beförderung von oder nach den Landes- gebieten oder den durch letztere eingerichteten Beschlüssen, von den betreffenden Bezirksvereinen ausgestellt werden.“
Nach den württembergischen Zusatzbestimmungen zu den allgemeinen Tarifvorschriften sind für den Versand von Zuchtvieh (einschließlich Zuchtferde) ab württembergischen Stationen zur Ausstellung der fraglichen Bescheinigungen die landwirtschaftlichen Vereine, die beamteten Tierärzte und die Ortsvorsitzende befugt.
Badnang, 16. März 1900. Vereinsvorstand: Oberamtman Freuner.

Die Lieferung von 250 Rm. tannemem Scheiterholz für die Stadtgemeinde Ludwigsburg.

Soll im Submissionswege vergeben werden. Die Bedingungen liegen bei unterzeichneter Verwaltung zur Einsicht auf. Gegen Entsendung von 30 Pf. in Briefmarken werden Interessenten Abschriften zugesandt. Angebote, verschlossen und mit der Aufschrift „Holzlieferung“ versehen, werden bis spätestens **Montag den 2. April d. J., mittags 12 Uhr** erbeten.
Ludwigsburg, 15. März 1900. Stadt-Ökonomie-Verwaltung; Knorpp.

Molkerei-Genossenschaft Allmersbach.

Bilanz auf den 31. Dezbr. 1899.

Aktiva:		Passiva:	
Kassenvorrat	780 M. 70 Pf.	Geschäftsguthaben der Mitglieder	327 M. — Pf.
Verhandene Produkte	119 M. — Pf.	Reservefonds	596 M. 90 Pf.
Immobilien	2100 M. — Pf.	Anleihen	2200 M. — Pf.
Maschinen und Geräte	600 M. — Pf.		
Materialien	90 M. — Pf.		
	3689 M. 70 Pf.		
Ab Passiva	3123 M. 90 Pf.		
Reingewinn	565 M. 80 Pf.		
	3123 M. 90 Pf.		

Zahl der Mitglieder am 1. Januar 1899: 66
Ausgetreten: 4
Eingetreten: 4
Stand am 31. Dezbr. 1899: 66
Vorsteher: Dethinger, Rechner: Krautter.

Gesangbücher

in bekannt großer Auswahl zu niedrigen Preisen empfiehlt
J. Rath, Buchhandlung v. Engel.